



**St. Bonifatius**  
Leipzig-Süd

# 20 | Herbstgrüße

25

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD

Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau

# Geistliches Wort: Mission Hoffnung

„Der Kirche in Deutschland fehlt etwas...es sind nicht die Gebäude, (noch) nicht das Geld oder materieller Besitz... es ist die Überzeugung, dass es möglich ist Menschen für Christus und das Evangelium gewinnen zu können.“

So äußerte sich sinngemäß schon vor 25 Jahren der damalige Erfurter Bischof Joachim Wanke.



„JEDER  
IST  
EINE  
MISSION!“

fanden große Aufmerksamkeit in der Zwenkauer Laurentiuskirche. Allerdings... Taufanmeldungen sind seitdem bei mir wieder keine eingegangen.

Auftrag verfehlt? Mitnichten! Die Reaktionen waren deutlich: „Genau sowas braucht es heute!“... „Gut, dass ihr als Kirche sowas macht!“.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber beim Stichwort Mission oder Evangelisierung schrecken wir Katholiken manchmal reflexartig etwas zurück.

Zu negativ besetzt, zu vermessen scheinen diese Begriffe zu klingen. Dabei war es gerade Papst Franziskus, der in seinem ganzen Pontifikat die Mission ins Zentrum gerückt hat. So wie es aussieht steht unser neuer Papst Leo XIV. ihm da nichts nach.

Ist es möglich, in unserer nun ganz und gar säkularen und religionsfernen Gesellschaft Menschen für das Evangelium zu gewinnen?

Am Freitag, den 09.08.2025 durfte ich anlässlich des Ökumenischen Gottesdienstes zur Eröffnung des Zwenkauer Laurentiusfestes der versammelten Festgemeinde von unserer Hoffnungs-challenge erzählen und Bürgermeister Holger Schulz auch ein solches Kartenspiel schenken.

Beispiele wie das unserer Jugend, welche Ende Mai in großer Zahl in einer Senioreneinrichtung Zeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern verbrachte und gestaltete,

Geht es dem Gemeindereferenten jetzt wieder nur um Eigenlob? Papst Franziskus prägte den Satz: „Jeder ist eine Mission!“ – will heißen: Ein jeder und eine jede von uns ist ausgesendet, die Frohe Botschaft der Hoffnung in diese Welt zu tragen.

Das dies geht, zeigen Beispiele wie die Hoffnungs-challenge, die Aktion unserer Jugend, so viele weitere...

Es geht übrigens am Ende nicht darum, dass die „Bilanz“ an Taufen und Konversionen „stimmt“. Wenn aber ein Bürgermeister, eine Chorsängerin, eine Krankenschwester oder wer auch immer sagen kann, dass es doch nicht so schlecht ist, dass es die Kirche(n) gibt... dann ist doch viel gewonnen. Am Ende wohl sogar Menschen, die von Christus und seinem Evangelium berührt wurden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Kreativität und Freunde bei der Ausbreitung der Frohen Botschaft.

*Ihr Gemeindereferent Matthias Demmich*

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

„Ade, ihr Sommertage, wie seid ihr so schnell enteilt“, schrieb einst Wilhelm Busch. Kürzere Tage, kühlere Morgen... Der Herbst kommt. Eine Zeit der Ernte, aber auch eines Rückblickes. Die Zeit der Dankbarkeit.

In der christlichen Religion ist Dankbarkeit ein wichtiger Bestandteil der Glaubenslehre. Viele Psalmen rufen zum Lob, Dank und Preis auf. Apostel Paulus ermahnte: Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes (1 Thess. 5, 18) und Ignatius von Loyola, der „Dankbarkeit ist die Quelle alles Guten“ sagte, übte ein Tagesrückblick, um das Positive im Alltäglichen wahrzunehmen und somit eine dankbare Haltung zu fördern.

Br. David Steindl-Rast versteht die Dankbarkeit, als die Wurzel der Freude: „Die Wurzel der Freude ist Dankbarkeit. Es ist nicht Freude, die uns dankbar macht – es ist Dankbarkeit, die uns Freude macht“. Diese Verhaltensweise hat auch eine „Goldene Regel“, die eine ethische Leitlinie ist, die zum Nachdenken über

Wertschätzung gegenüber sich selbst, aber auch der anderen, anregen möchte: „Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt“ (Lk 6, 31).

Wenn Sie im Pfarrbrief stöbern, werden Sie feststellen, dass wir sehr viele Gründe haben, dankbar und wertschätzend zu sein. Neue einladende Ideen für Kinder, Jugend und Erwachsene, gemeinschaftsstärkende Veranstaltungen und aussichtsreiche Ausblicke.

Vielleicht können wir in einer neuen Haltung, etwas für uns entdecken und es mit einer Anwesenheit oder neuen Ideen bereichern?

Herbst ist auch eine Zeit der Vorbereitung auf das Kommende. Im Garten sind es die Frühlings-Blumenzwiebeln, in einer Pfarrei – Sie. Wer weiß, vielleicht erfreut uns nächstes Jahr dank Ihrer, ein prachtvoller „Blumengarten“, in dem wir, als Gemeinschaft, weiter Kraft schöpfen können...

*Mit herzlichen Grüßen und Dank  
Marie Birkner*

## Bischof Heinrich Timmerevers

### zur Visitation in unserer Pfarrei

Vom Kirchenrecht her ist es vorgeschrieben, dass der Bischof die Pfarreien seines Bistums in regelmäßigen Abständen besuchen und sich ein umfassendes Bild über das kirchliche und gesellschaftliche Leben machen soll. So wird der Bischof alle Kirchen und Gemeindehäuser aufsuchen und in Augenschein nehmen. Auch eine Überprüfung der Kirchenbücher und Gespräche mit den Mitarbeitern und den Gremien der Pfarrei gehören dazu. Natürlich soll aber auch Raum dafür sein, dass unser Bischof mit den Gläubigen vor Ort in Kontakt kommen kann.

In unserer Pfarrei wird **Bischof Heinrich Timmerevers im Zeitraum vom 5.–7.11.25 zur Visitation sein.** Das Programm steht noch nicht 100%ig fest.

Die gesamte Pfarrei ist aber schon jetzt herzlich eingeladen zur Hl. Messe mit Bischof Timmerevers **am Freitag, 7.11.2025 um 18.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Bonifatius. Im Anschluss wird es im Gemeindehaus einen Imbiss und ein gemeindeöffentliches Gesprächsformat mit dem Bischof geben.

Weitere Programmdetails entnehmen Sie bitte dann der Homepage bzw. den Vermeldungen.





# Einer für Alle – Alle für einen: YOUTH DAY

Jugendkirche am Freitag Nachmittag



Gulasch- und Kartoffel-  
suppe bereit. (DANKE!) Mit einem gemeinsamen **Stockbrot-Suppenessen** ging der Abend gemeinsam mit den Jugendlichen zu Ende.



Anfang September hatten wir unseren ersten YOUTH-DAY im neuen Schuljahr. **Die Idee: Ein Nachmittag für alle kleinen, kleinen Großen und großen Kleinen.** Mit Wissenswertem und geistig Anregendem, Begegnung, Spaß und einem gemeinsamen Abendessen.

**Wir haben zunächst die neuen Minis im Kreis der Ministranten begrüßt.** Anschließend gesellten sich andere Schüler, Firmlinge und Jugendliche dazu. Es gab „Energizer-Spiele“ zum Warmwerden, Vorstellungsrunden zum Kennenlernen und wir haben uns den Begriff des „globalen Südens“ spielend erschlossen.

Zu Gast war **Sebastian Hundt vom Eine Welt e.V.** Leipzig aus unserer Gemeinde, der mit allen gemeinsam das Eine-Welt-Spiel „gespielt“ hat. Dabei ging es um die (un)gerechte Verteilung von Ressourcen und Chancen auf der Welt. Im Anschluss war Zeit zum (Tischtennis-)Spielen und Toben. Es wurde Stockbrotteig geknetet, Stöcke geschnitzt und Feuer gemacht. In der Küche standen schon

keine Gruppe zu klein sein. Ob Mini, Schüler, Firmling, Vorjugend, Jugend... für uns als Gemeinde ist es wichtig, dass unser „Nachwuchs“ eine Möglichkeit hat sich zu begegnen, Freunde zu finden, voneinander zu lernen und auch Verantwortung zu übernehmen.

**Der YOUTH DAY ist wie eine Mini-RKW am Freitag Nachmittag.**

Und damit wir als Kirche nicht einfach nur einen „Zeitvertreib“ anbieten, wollen wir das richtig gut machen. Das können wir auch. Und das war mit dem ersten YOUTH DAY schon ein richtig guter Start.

**Die nächsten Termine:**  
**24. Okt, 7. + 21. Nov., 12. Dez.**

Andreas Hahn

## Auf den Spuren des Apostels Paulus und der Antike Gemeindefwallfahrt nach Griechenland



Philippi in Griechenland

Nach den überaus positiven Erfahrungen der Wallfahrt ins Heilige Land 2023 wollen wir uns im kommenden Jahr wieder auf den Weg machen – dieses Mal **auf den Spuren des Völkerapostels Paulus nach Griechenland.** Dort finden sich faszinierende christliche Zeugnisse sowie Zeugnisse der Antike, welche das Leben und die Verkündigung von Paulus entscheidend prägten. Auch die faszinierende Welt der orthodoxen Christenheit lohnt immer wieder einen Besuch in Griechenland.

**Kommen Sie mit!**  
Melden Sie sich bei Interesse oder Fragen.

**Vom 27.04.2026 bis 08.05.2026** erwartet uns ein spannendes Programm, welches wir in bewährter Weise vom Reiseunternehmen „Ökumene-Reisen“ aus Altgödens haben zusammenstellen lassen. Startpunkt wird Thessaloniki sein, unser Ziel ist Athen. Wir besichtigen unter anderem die Meteora-Klöster, Delphi, Korinth, die Taufstelle der

Lydia sowie zentrale Sehenswürdigkeiten in Thessaloniki, Kavala und Athen.

Der konkrete Reisepreis ist abhängig von der Gruppengröße (je größer die Gruppe, desto geringer der Preis). Darin enthalten sind u.a. Linienflüge mit Fluggesellschaften der Lufthansa-Group, Fahrten mit klimatisierten modernen Reisebussen und Reiseleitung vor Ort, Unterbringung in Hotels der gehobenen Mittelklasse mit Vollpension, Eintritte und Trinkgelder usw. Hinzukommen ggf. Versicherungen, Einzelzimmerzuschläge o.ä.

ten modernen Reisebussen und Reiseleitung vor Ort, Unterbringung in Hotels der gehobenen Mittelklasse mit Vollpension, Eintritte und Trinkgelder usw. Hinzukommen ggf. Versicherungen, Einzelzimmerzuschläge o.ä.

Grundsätzlich steht die Reise allen Personen, unabhängig von Alter, Konfession usw. offen. Da wir viel unterwegs sind, ist aber eine zumindest grobe physische und mentale Gesundheit von Nöten.

Ihr Gemeindereferent, Matthias Demmich



# Wahlen zum Kirchenvorstand 25./26.10.2025

An diesem Wochenende wollen wir einen neuen Kirchenvorstand für die nächsten fünf Jahre wählen. Sieben Personen aus unseren Gemeinden haben sich bereit erklärt, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Ihre Namen sind: Herr Christoph Buhl (Leipzig), Herr Roberto Langer (Markkleeberg), Herr Johannes März (Leipzig/Markkleeberg), Herr Markus Richter (Leipzig), Herr Dr. Alfred Scharsky (Markkleeberg), Herr Alexander Wagner (Zwenkau) und Frau Astrid Wetzig (Leipzig/Markkleeberg). Wir DANKEN diesen Mitgliedern unserer Pfarrei für ihre Bereitschaft für unseren Kirchenvorstand zu kandidieren.

Drei von diesen Kandidaten können Sie am Wahlwochenende nach den Gottesdiensten in all unseren Kirchorten wählen. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrei nach

Vollendung ihres 16. Lebensjahres, die dort ihren Hauptwohnsitz haben und im Meldewesen als Mitglieder der römisch-katholischen Kirche verzeichnet sind.

Wenn Sie nicht auf dem Gebiet unserer Pfarrei wohnen und gerne bei uns wählen möchten, können sie einen schriftlichen Antrag zur Ausübung ihres Wahlrechtes in einer anderen Pfarrei bei der Pfarrei ihres Hauptwohnsitzes stellen. Auch Briefwahl ist möglich. **Antragsformulare und genauere Informationen finden sie ab dem 1. Oktober auf der Homepage unserer Pfarrei.**

Wir wünschen Ihnen eine kluge Wahl und hoffen auf eine gute Wahlbeteiligung.

*Für den Wahlvorstand –  
Pfr. Christoph Baumgarten*

## Das Sakrament der Firmung

**Am Samstag, 27.09.2025** spendet Bischof Heinrich Timmerevers 44 Jugendlichen und zwei Erwachsenen das Sakrament der Firmung. Die Gottesdienste mit Spendung der Firmung finden in der Pfarrkirche St. Bonifatius statt und beginnen jeweils 10.00 Uhr bzw. 14.30 Uhr. Musikalisch gestaltet werden die Gottesdienste durch Mittelalter- bzw. Jugendband und Orgel unter Leitung von Felix Hahn und Felix Flath.

Bitte beachten Sie, dass die Platzverhältnisse vermutlich sehr begrenzt sein werden. Dennoch sind alle herzlich zu diesen festlichen Gottesdiensten willkommen!

Die Heilige Messe um 18.30 Uhr sowie die vorherige Beichtgelegenheit entfällt an diesem Samstag!

Zur Einstimmung auf die Firmung findet am **Freitag, 26.09.2025** um 20.00 Uhr ein feierliches Abendgebet – **die Firmvigil** – statt.

Geprägt ist dieser Gottesdienst von meditativer Musik, Impulsen, Zeiten der Stille und der Möglichkeit der eucharistischen Anbetung. Neben den Firmbewerbern und deren Familien ist ausdrücklich auch die ganze Pfarrei zu dieser liturgischen Feier eingeladen. Dies ist auch eine wichtige Form und Möglichkeit, für unsere Firmbewerber zu beten und sie auf diesen wichtigen Tag hin zu begleiten.

*Matthias Demmich,  
Gemeindereferent*

## Kirche Kunterbunt frech und wild



Am 16. August waren zum ersten Mal Familien mit Kindern zu diesem Format eingeladen.

Um 10 Uhr startete die Begrüßungsrunde. sechs Familien, mit sieben Erwachsenen und zwölf Kindern, machten sich auf den Weg ins Ungewisse. In der Feierzeit trafen wir uns an einem kleinen Lagerfeuer vor einem Zelt. So wie es auch Abraham und Sara erlebt haben. An mehreren Stationen konnten alle ausprobieren, wie es Abraham ergangen ist. So wurde Vertrauen geübt auf einem unbekannten Weg, an einer Station kam Vieles durcheinander, ein Familienbild wurde erstellt (gern mit Verkleidung), viele Sterne mit Sand geschmückt und Treibsand angerührt. Mit dem Weggebet konnten die Familien gesegnet in das – Ungewisse – neue Schuljahr starten.



Zusammen mit allen Helfern waren wir zum gemeinsamen Mittagessen eine große Runde. Danke an alle, die sich auf den Weg gemacht haben etwas Neues auszuprobieren! Ein besonderer Dank allen Helfern an den Stationen und in der Küche.

**Nächster Termin: Samstag 25. Oktober**  
Thema: Regen und Segen – ab in die Pfütze

*Christina Czarnecki*



# Kunterbunter Sternsingertag

**frech und wild und kunterbunt**

**Am Samstag, den 22.11.2025** sind alle Schulkinder mit ihren Eltern von 10.00 bis 13.00 Uhr ins Gemeindehaus von St. Bonifatius eingeladen, um sich auf die **Sternsingeraktion am 10.01.2026** vorzubereiten.

Wir werden singen, spielen, basteln, den neuen Sternsinger-Film anschauen und uns gegenseitig kennenlernen.

So können sich Sternsingergruppen zusammenfinden und die Gruppenbegleiter ihre Gruppe kennenlernen. Alle Informationen werden an diesem Tag weitergegeben! Für den Bereich Connewitz wird es das einzige Vorbereitungstreffen in diesem Jahr sein.

Für die größte Aktion, bei der Kinder sich für andere Kinder einsetzen braucht es viele begeisterte Mitstreiter. Da ich diese Arbeit nicht auf ewig weiter tun werde, freue ich mich auf viele „Schultern“, die mittragen und die Kinder bei diesem segensreichen Tun unterstützen.

Helfen Sie gern mit, dass diese tolle und wichtige Aktion auch künftig fester Bestandteil im Jahresplan unserer Gemeinde bleiben kann.

Eltern, Erwachsene, Jugendliche, Firmlinge und ehemalige Sternsinger – alle sind herzlich willkommen!

*Ihre Christina Czarnecki, Katechetin*



## Das Herz am rechten Fleck Einweihung neue Einfassung Tabernakel

Unser Tabernakel steht wieder fest am alten Platz. Am Samstag, den 13. September wurde er eingeweiht. Endlich hat unsere Kirche ihr Herz wieder am richtigen Ort. Vielen Dank allen Unterstützern.

*Liebe Pfarreimitglieder, liebe Menschen  
im Süden Leipzigs,*

seit dem 01.09.2025 bin ich, zusätzlich zu Matthias Demich, als Gemeindeferent in ihrer Pfarrei St. Bonifatius tätig. Ich freue mich bei der Gelegenheit, mich hier kurz vorstellen zu dürfen.



Auf den Namen **Leonhard Kindermann** wurde ich 1987 in Dresden getauft, begann in unserer späteren Gemeinde St. Joachim Freital mich in Kirche zu engagieren und studierte schließlich von 2007-2011 Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit an der kath. Universität im schönen Eichstätt. Hier wuchs auch meine kleine Familie mit zwei Kindern heran. Während des Studiums war ich 2009/10 zwei Semester zum Praktikum in St. Peter und Paul, Markkleeberg. Nach meinem Abschluss zog es uns, nach einem berufseinführenden Jahr in Herz-Jesu Dresden, nach Leipzig, wo ich nach zwei Jahren meine Ausbildung in St. Georg absolvierte. Danach verschlug es mich in den Osten der Stadt in die Gemeinde St. Gertrud. In den Pfarreien war es mir immer ein Anliegen, neben der Sakramentenvorbereitung Orte der lebendigen Begegnung und des Austauschs zu gestalten und danach zu fragen, wie der Schatz einer Gemeinde den Menschen des Ortsteils dienen kann.

Ab 2018 wirkte ich zusätzlich als Schulseelsorger am Bischöflichen Maria-Montessori-Schulzentrum, wohin ich 2021 vollumfänglich wechselte. Hier reizte mich die Herausforderung bekannten Kirchenjargon abzulegen und eine Sprache zu finden, die auch den mehrheitlich nicht konfessionell geprägten Schüler\*innen und Lehrer\*innen Hoffnung und Orientierung geben kann.

Nun bin ich mit einem Stellenumfang von 60% hier bei Ihnen und unterrichte an der Grundschule Christoph-Arnold in Engelsdorf das Fach kath. Religion. Neben dem kirchlichen Dienst prägt mich die Begeisterung für die Natur, die 2014 darin mündete, den Falknerjagdschein zu erlangen. Seitdem begleiten mich Greifvögel, Falken und Eulen privat und nebenberuflich. Im Sommer dieses Jahres begann ich eine langersehnte Weiterbildung zur Fachkraft für tiergestützte Interventionen am Institut für soziales Lernen mit Tieren bei Hannover und ich bin gespannt, wie ich diese neuen Kompetenzen auch in meinem Dienst fruchtbar werden lassen kann. Nun freue ich mich auf die zahlreichen Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und darauf in der kommenden Zeit die Pfarrei mit Ihren Gemeinden und Lebenswelten kennenzulernen.

*Ihr Leonhard Kindermann*





## „EINHUNDERTVIER“ – Grimme-Preis 2025

**Eine Zahl. Ein Wort.**

Wer hätte es gedacht, dass sich darunter eine mehrtägige Geschichte von 104 geflüchteten Menschen und deren Retter verbirgt. „Flüchtlinge sind nicht Zahlen“ sprach Papst Franziskus, sie sind Gesichter, Namen, Geschichten. Das erfuhren im August 2019 **Jonathan Schörnig** und **Johannes Filous** selbst bei einer Rettungsaktion auf dem Mittelmeer.

Ein Seenotruf mit der Information über ein Schlauchboot mit 56 Personen (Frauen und Kinder) erteilte die Crew des zur **Dresdner Organisation Mission Lifeline** gehörenden Schiffes „Eleonore“. Es war schwierig die Position des Bootes festzustellen. Die Nachtsuche ergab keinen Erfolg. Am nächsten Tag ein neuer Plan: ein kleines Schnellboot soll vorfahren und eine Anzahl Rettungswesten, darunter auch Kinderwesten mitnehmen, um sie schneller rauszugeben. „Eleonore“ war



etwas zu langsam (18 km/h). Auf der Suche nach dem 56-Personen-Boot trafen sie auf ein größeres. Ein sinkendes Schlauchboot mit 104 Menschen.

Rettungswesten verteilen, Mensch für Mensch an Bord der „Eleonore“ bringen, Ruhe bewahren, Ruhe bringen, selbst, wenn man sie gerade nicht hat. Extreme Spannung, Angst, Disziplin, aber auch viel Mut und Stärke.

**Plötzlich waren sie ein Teil der Crew: Jonathan Schörnig, Johannes Filous und Clara Richter,** die für die Koordination

sorgte und ebenfalls das erste Mal dabei war. Für Training und Feuerschutzübung reichte die Zeit nicht mehr. Mehrere Kameras, verteilt auf dem Rettungsschiff, dokumentieren in Echtzeit das ganze Geschehen. Jemand erwähnt, dass das Frauen und Kinder des nicht gefundenen Schlauchboots ums Leben gekommen sind. Die Lage spitzt sich zu, als eine libysche Küstenwache auftaucht, die das Schlauchboot und das Rettungsschiff bedrängt. Tagelang warten die Geretteten und die Crew auf eine Erlaubnis an einem Hafen anlegen zu dürfen. Erst nach einem Sturm erbarmt sich ein Hafen, sie aufzunehmen.

**Eigentlich war der Auftrag ein anderer.** Pressevertreter zu senden, um Material für einen kurzen MDR-Beitrag zu sammeln. Deshalb viele Kameras. Es ist auch ein 12-minütiger Beitrag entstanden, in dem die mühsame Rettungsaktion sehr komprimiert dargestellt wurde. Einen Film zu drehen war nie geplant.

Jonathan Schörnig beschäftigten die gesehenen und erlebten Bilder noch lange. Er beschloss in Kooperation mit **Adrian Then** und anderen eine Echtzeitdokumentation über die Seenotrettung auf die Leinwand zu bringen. Der Film zeigt, wie kräftezehrend eine Befreiung von 104 Menschen aus



einem sinkenden Gummiboot sein kann und wie lange so eine Aktion dauert. Gleichzeitig stellt er mutige Rettende dar, die oft wegen unerlaubten Rettungsaktionen von z.B. 200 Geflüchteten vor Gericht stehen.

**Die Fluchtroute im Mittelmeer gilt als die tödlichste der Welt.** Jedes Jahr sterben Tausende in der Hoffnung auf ein friedliches und menschenwürdiges Leben.

Jonathan Schörnig (ehem. St. Bonifatius) und Adrian Then (St. Bonifatius-Pfarrei) zeigen in der Dokumentation „Einhundertvier“ eine Seenotrettung in Echtzeit. Das Bild ist als Splitscreen in sechs einzelne Bildausschnitte eingeteilt, die phasenweise drei, vier oder sechs bespielt werden.

Dem Film wurde neben schon vorhandenen Auszeichnungen wie Goldene Taube, Dokumentarfilmpreis Goethe Institut, ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness und anderen, am 4. April 2025 der Grimme-Preis (renommiertester Medienpreis Deutschlands) verliehen.

„Die Tragödie ist, dass es möglich gewesen wäre, viele, die meisten dieser Toten zu retten.“ (Papst Franziskus, „Friedhof“ Mittelmeer)

**Die Aufzeichnung erinnert daran, dass jedes menschliche Leben, eine unveräußerliche Würde hat.**

Marie Birkner





## Fahrradwallfahrt 2025 Glauben – Leben – Heute

Als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung machten sich vom 22.–30.08.25 elf Menschen aus dem Bistum Dresden-Meißen (fünf davon aus unserer Pfarrei) unter der Leitung von Pfarrer Baumgarten per Fahrrad und Muskelkraft auf den Weg, um klösterliche Orte und Leben in Mitteldeutschland kennenzulernen. Die diesjährige Fahrradwallfahrt schloss damit inhaltlich an die letztjährige an, wo wir Klöster in Ostsachsen, Brandenburg und Berlin kennenlernten.

**Unser Tagesablauf** war durch gemeinsame Gebetszeiten, Fahrradfahren, Begegnungen mit den Ordensleuten, das Vorbereiten unserer Mahlzeiten und die Planung der Etappen strukturiert.

**Wir starteten bei den Dominikanern in Leipzig-Wahren.** Mit Prior, P. Bernhard, kamen wir zur Ordensgeschichte und zur Präsenz der Dominikaner in Leipzig ins Gespräch und erhielten den

Reisesegen. Es ging weiter zum Petersberg bei Halle. Dort nahm 1999 eine evangelische Community (Christusbruderschaft aus Selbitz) die klösterliche Tradition, die im Mittelalter durch Augustiner begründet wurde, wieder auf.

**Am nächsten Tag** radelten wir zum Zisterzienserinnen-Kloster nach Helfta (Eisleben). Priorin Sr. Katharina erzählte uns von ihrer Berufung und Sehnsucht nach dem Gebet und machte uns aufmerksam, dass Gott immer wieder zu uns spricht und wir ihn gut hören können, wenn wir nur still genug wären.

**Weiter ging es durchs Mansfelder Land** und entlang an Saale und Elbe, um nach 108 km in Magdeburg anzukommen. Dort waren wir für zwei Nächte in der Katholischen Studentengemeinde zu Gast. In Magdeburg lernten wir die Don Bosco Schwestern Sr. Lydia und Sr. Bernadette kennen, die in einem offenen Kinder- und Jugendtreff jungen Menschen Begleitung, Bildung und Beheimatung schenken. Im Gespräch mit dem Prior des Prämonstratenserkonvents, P. Clemens, wurde uns über Leben und Arbeit der vier Chorherren und die Etablierung eines Klosters in Magdeburg berichtet.

**Die nächste Station war das Benediktinerkloster Huysburg.** Dort durften wir am Abend bei einer stimmungsvollen Besinnungszeit



zu Gast im Kloster Helfta



auf den Höhen des Harzes

bei Kerzenschein mit Musik und Wort in der Klosterkirche dabei sein. Br. Antonius nahm sich Zeit für Gespräch und Fragen.

**Die folgende Etappe führte über den Harz.** Am Abend kamen wir reichlich erschöpft in der Pfarrei in Nordhausen an. Die meisten von uns waren erstaunt, dass Nordhausen einen sehr schönen Dom hat und nicht nur für seinen Doppelkorn bekannt sein sollte.



Im Gespräch auf dem Wallfahrtsort Hülfsberg/Eichsfeld

Am letzten Tag radelten wir vormittags bei zunächst strömendem Regen. **Der grandiose „Kanonenbahnradweg“** (mit alten Eisenbahntunneln bis 1,6 km Länge) führte uns schließlich bei strahlendem Sonnenschein durch Teile des Eichsfeldes, wo wir nach insgesamt ca. 460 km und genau pünktlich zur Abendmesse das Ziel unserer Wallfahrt, den bedeutenden Wallfahrtsort und Franziskanerkloster, den Hülfsberg, erreichten. Im Sinne des bei der Wallfahrt mehrfach gesungenen Liedes „Pilger sind wir Menschen. Suchen Gottes Wort. Unerfüllte Sehnsucht treibt uns fort und fort ...“ durften wir in wunderbarer Gemeinschaft eine inspirierende und erfüllende Woche verbringen, die uns die Erfahrung des Geistes und der Nähe Gottes schenkte. Dank sei Gott!

Christina Biermann

## Regelmäßige GOTTESDIENSTE

### Sonntagsgottesdienste

#### HL. Messe am SAMSTAG

16.30 Uhr Böhlen

18.30 Uhr St. Bonifatius  
(18.00 Uhr Beichtgelegenheit)

#### HL. Messe am SONNTAG

9.00 Uhr Zwenkau

9.30 Uhr St. Bonifatius

10.30 Uhr Pegau

11.00 Uhr Markkleeberg

### Werktagsgottesdienste

#### AM DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg

18.00 Uhr Bethlehemgem.

18.30 Uhr Zwenkau

#### AM MITTWOCH

16.30 Uhr Pegau

ab 1.11. 15.30 Uhr

#### AM DONNERSTAG

19.00 Uhr St. Bonifatius

#### AM FREITAG

8.00 Uhr Laudes und  
Eucharistie St. Bonifatius

### Ökumenische Gottesdienste zum Buß- und Bettag

mit Abschluss der Friedensdekade 2025 Thema: „Kommt den Frieden wecken“

#### 9. bis 19.11.

Jeweils 21.00 Uhr  
Andachten in Marienbrunn, Lerchenrain 1

**19.11.** 10.30 Uhr  
Paul-Gerhardt-Kirche –  
ökum. Gottesdienst mit  
Konfirmanden





# ST. BONIFATIUS YOUTH-DAY

**JUNGE  
KIRCHE**  
AM FREITAG  
NACHMITTAG

## Freitag

**19. Sep | 24. Okt  
7. + 21. Nov | 12. Dez**

**16:30 Uhr Mini-Treff**

**ab 17:00 Uhr Junge Kirche**  
Für alle jungen Leute ;)

**19:00 Uhr Jugend**

 **St. Bonifatius**  
Leipzig-Süd  
bonifatius-leipzig.de

## TERMINE

### Besondere Gottesdienste, Andachten und Gräbersegnungen

#### OKTOBER

##### Rosenkranzandachten

- 01.10.** 17.00 Uhr  
St. Hedwigskirche Pegau
- 05.10.** 17.00 Uhr  
St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 12.10.** 17.00 Uhr  
St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 19.10.** 17.00 Uhr  
St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 26.10.** 17.00 Uhr  
St. Bonifatiuskirche Leipzig
- 26.10.** 17.00 Uhr  
Heilig Geistkirche Zwenkau

##### Festgottesdienst

- 25.10.** 14.00 Uhr zum  
Hedwigsfest mit Kirchenchor  
– evangelische Laurentius-  
kirche Pegau, anschließend  
Gemeindefest im Pfarrgarten  
der Hedwigsgemeinde Pegau  
Samstagspilgern ab Zwenkau

##### Vorabend Allerheiligen 31.10.2025

- 17.00 Uhr Friedhof Großdeuben  
18.00 Uhr  
Hl. Messe Markkleeberg

#### NOVEMBER

##### HOCHFEST ALLERHEILIGEN Samstag, 1.11.2025

- 16.30 Uhr Hl. Messe Böhlen  
14.00 Uhr Friedhof Pegau  
Wortgottesdienst in der  
Kirche  
18.30 Uhr  
Hl. Messe St. Bonifatius

#### GRÄBERSEGNUNGEN

##### Samstag, 1.11.2025

- 13.15 Uhr  
Friedhof Großstorkwitz  
14.00 Uhr Friedhof Espenhain  
14.45 Uhr Marienfriedhof  
Rötha  
15.30 Uhr Friedhof Böhlen  
15.30 Uhr Friedhof Groitzsch  
16.15 Uhr  
Friedhof Rüssen-Kleinstork-  
witz

- 16.30 Uhr  
Friedhof Neukieritzsch

##### Sonntag, 2.11.2025

- 14.00 Uhr Friedhof Zwenkau  
15.00 Uhr Friedhof Connewitz  
14.30 Uhr Friedhof Markklee-  
berg, Rathausstraße  
16.00 Uhr  
Auenfriedhof Markkleeberg  
16.00 Uhr Waldfriedhof  
Markkleeberg

#### ALLERSEELN

##### Sonntag, 2.11.2025

- 9.00 Uhr Hl. Messe, Zwenkau  
9.30 Uhr Hl. Messe, Bonifatius  
10.30 Uhr Hl. Messe, Pegau  
11.00 Uhr  
Hl. Messe in Markkleeberg

- 08.11.** 17.00 Uhr  
Gottesdienst in Zwenkau –  
danach **Weinfest**  
(Bitte anmelden)

#### ST. MARTIN

- 09.11.** 17.00 Uhr  
St. Martin am Abend  
Peter und Paul Kirche  
Markkleeberg
- 10.11.** 16.30 Uhr  
Voraussichtlich:  
Ökumenische Andacht  
mit Martinsumzug  
(Bitte auf Vermeldungen  
achten) Katholische Christus  
König Kirche Böhlen
- 11.11.** 17.00 Uhr  
Ökumenische Andacht mit  
Laternenumzug mit Paul-  
Gerhardt-Gemeinde zu den  
Maltesern  
Paul Gerhardt Kirche Leipzig
- 11.11.** 17.00 Uhr  
Ökumenische Andacht mit  
Laternenumzug, Martinsfeuer  
und Martinsfeier im Gelände  
von St. Hedwig Evangelische  
Laurentiuskirche Pegau
- 11.11.** 17.00 Uhr  
Ökumenische Andacht mit  
Laternenumzug zum  
Martinsfest im Stadtbad  
Evangelische Laurentiuskirche  
Zwenkau
- 11.11.** 17.00 Uhr  
Andacht mit Baumpflanzak-  
tion Caritas Kinderdorf  
Markkleeberg

#### Festgottesdienst

- 23.11.** 10.00 Uhr zum  
Christkönigsfest in Böhlen  
anschließend Gemeinde-  
empfang im Gemeindehaus



## Das ging richtig zu Herzen



„Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten...“ so klang es in einem der RKW-Hits in der ersten Sommerferienwoche aus vollen jungen und jugendlichen Kehlen.

Herzenssache – so war unsere Religiöse Kinderwoche überschrieben. Und das war es wirklich.

Für mich persönlich ist **die RKW eines der Highlights im Jahr**. Wenn 70 Kinder fast ausnahmslos friedlich miteinander Zeit verbringen und Spaß haben, wenn ich auf ein Team von großartigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern bauen und engagierte Jugendliche als Teamer erleben darf, wenn ich wahrnehme, dass sich Gemeindemitglieder extra Urlaub nehmen um in der Küche zu helfen, wenn... (es gäbe noch viel aufzuzählen). Besonders berührend aber ist es zu erleben, dass es am Ende deutlich wahrnehmbar unser Gott und unser gemeinsamer Glaube ist, der uns zusammenführt und eint. Eine wirkliche Sternstunde, Jahr für Jahr!

**Die Psalmen haben uns begleitet** und inspiriert. Diese uralten Lieder sind keinesfalls abgedroschen, sondern eine Schatzkiste, welche uns alle ermutigt hat unser Leben mit all seinen Facetten vor Gott zu tragen und uns ihm anzuvertrauen. Wie geht doch gleich das

Lied von den „uralten Psalmen“ weiter... „Sing sie mit! Das ist uns wichtig, denn mit euch klingen Sie erst richtig!“.

Am Mittwoch der RKW ging es mit dem Reisebus nach Erfurt zur großen Kinderwallfahrt. Obwohl es ein wenig zu heiß war (37 Grad!), war es richtig super. Auch die vielen leckeren Kuchen, die liebevoll vorbereiteten Katesen, Kreativangebote und Spielaktionen waren jeden Tag was ganz Besonderes. Und Kantor Felix Flath verstand es bestens uns alle musikalisch zu begleiten.

**Wirklich von Herzen zu danken** habe ich meinem grandiosen Team: Pfarrer Christoph Baumgarten, Christina Czarnecki, Praktikant Marius Walter, Anke Heymann, Sandra Heller, Marie Birkner, Kantor Felix Flath. Und natürlich unseren jugendlichen Teamern: Gretel, Julius, Bruno, Richard, Franz, Clemens, Pauline und Marvin. Und einen besonders großen Dank an die „Küchen-Brigade“ Claudia und Christoph Brückner sowie Annabell Krappidel.

*M. Demmich, Gemeindereferent*

P.S.: Auch nächstes Jahr in der ersten Sommerferienwoche (06.07.26 – 10.07.26) wird es in St. Bonifatius wieder eine RKW geben. Das Thema: „Mensch Mose – beweg dich!“.

## Fronleichnamsfest

### in St. Hedwig, Pegau

Am 22. Juni 205 feierte die Gemeinde St. Hedwig zusammen mit dem gesamten Pfarreiverbund im Leipziger Südraum „St. Bonifatius Leipzig-Süd“ das Fronleichnamsfest – und zugleich das Gemeindefest der gesamten Gemeinde. Die Feier begann bei strahlendem Sonnenschein und sehr warmem Wetter **im Kloostergarten Pegau** mit einem Gottesdienst. Die Gestaltung mit Gesang des Kirchenchores und der Gemeinde sowie der feierlichen heiligen Messe war lebendig und aufmunternd. Es schloss sich die Fronleichnam-Prozession an. Diese führte zunächst zum Platz vor dem Volkshaus Pegau, wo der gesamten Stadt der eucharistische Segen gespendet wurde. Der Festzug endete auf dem Gelände der St. Hedwigs-Gemeinde. Auf dem schattigen Anwesen war Zeit für Begegnung und gemeinsames Mittagessen. Der freudige Tag klang mit einer kurzen Andacht in der St. Hedwigs-Kirche aus. Als sichtbares Zeichen steht Jesus im Mittelpunkt unseres Lebens und auch dieser Fronleichnamsfest.

### Übrigens:

Der **Kloostergarten in Pegau** liegt in unmittelbarer Nähe der St. Hedwigs-Kirche an der historischen Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert und ist nach erfolgreicher Sanierung mit Wasserfläche, Grünanlagen und Weinberg sehenswert. Vielleicht verbindet ja die eine oder andere einen Besuch der heiligen Messe in St. Hedwig mit einer anschließenden Besichtigung.



Nicht immer waren die Feiern als friedliches Zeichen des christlichen Glaubens ohne weiteres möglich. In der NS-Zeit und in der DDR konnten sie sogar **als**

### **Akt passiven politischen Widerstands**

gedeutet werden. Heute wollen wir Christen im Südraum Leipzigs deutlich machen, dass unser Glaube nicht ins stille Kämmerlein gehört. Wir sind dankbar dafür, dieses in einer offenen Gesellschaft zeigen zu können. So ist die ganze Gemeinde froh über den insgesamt gelungenen Tag. Der Stadt Pegau und allen Mitverantwortlichen gilt großer Dank für die freundliche und unkomplizierte Unterstützung bei der Vorbereitung. Allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, sei an dieser Stelle ebenfalls **herzlich gedankt**.

*Matthias Herbert*



## „Pilger sind wir Menschen“



Schon viele Jahre wallfahren zu Himmelfahrt Männer, immer mehr auch Frauen zum **Klüschen Hagis**, einer kleinen Wallfahrtskirche im Eichsfeld. Angesteckt durch die lebhaften Erzählungen der Eichsfelder in der „Sonntagsvormittagsrunde“ und neugierig auf das noch Unbekannte, machten sich in diesem Jahr einige Pilger aus St. Bonifatius auf den Weg. Bei der Autofahrt stimmte uns das Eichsfeldlied schon gut auf Land und Leute ein. Unsere erste Station war am Mittwochabend **ein festliches Bittamt der Leinefelder Gemeinden im Gut Beinrode**, wo wir auch übernachteten. Beim gemeinsamen Essen und Trinken nach dem Gottesdienst und später in **Birkungen bei der Familie Hahn**, konnten wir herzliche Eichsfelder Gastlichkeit erleben. Pfarrer Baumgarten, der wohl auch ein wenig Pilgerfeeling schnuppern wollte, war an diesem Tag mit in unserer Runde. Leider musste er abends schon zurück, sein Pilgerkreuz hat mich am nächsten Tag begleitet und so war er gefühlt auch dabei.

Am Himmelfahrtstag wurden die, die zum Klüschen zu Fuß wollten, um 6 Uhr von der Pilgergruppe aus Birkungen „mitgenommen“. So waren wir etwa 35 Leute, junge und ältere, die sich auf den Weg machten. Beim Pilgern und den Pausen war genügend Zeit für den Austausch untereinander. So erfuhren wir, dass die Birkunger seit den 90iger Jahren zu Fuß zum Klüschen pilgern. Für diejenigen, die es in die weite Welt gezogen hat, immer ein guter Grund zu diesem Anlass in die eichsfeldische Heimat zu kommen.

**Ich erlebte auf dem Pilgerweg viel Achtsamkeit untereinander**, so z.B. beim Teilen des Mitgebrachten, dem Hände reichen bei einem steilen Abstieg kurz vor dem Wallfahrtsgelände. Durch diese Abkürzung kamen wir fast noch pünktlich zum Gottesdienst. Die mit dem Auto kamen und vom Parkplatz mit einem Shuttle mitgenommen wurden, waren da schon längst da. Die Wallfahrt stand in diesem Jahr unter dem Leitwort „Pilger sind wir“.

**Bischof Neymeyr** rief in der Predigt zum verantwortungsvollen Umgang mit Fremden und Ressourcen auf. Nach dem Gottesdienst gab es Möglichkeiten für Begegnungen, Gespräche und leibliche Stärkung durch eine deftige Erbsensuppe. Bald war Zeit zum Aufbruch. Unsere Pilgergruppe hatte sich mit einigen Jugendlichen sogar vergrößert. Wir trafen uns alle wieder zu einer längeren Pause an der Unstrutquelle in Kefferhausen. Hier gab es das letzte Angebot, sich mit dem Auto mitnehmen zu lassen. Ein harter Kern von uns Leipzigern traute sich auch die letzte abwechslungsreiche Strecke zu, davon ein Stück auf dem neu errichteten Kanonenbahnradweg. Erschöpft, aber auch dankbar, die ganze Strecke von fast 40 km geschafft zu haben, kamen wir in Beinrode an.

**Zum Frühstück** am Freitag waren wir wieder bei Familie Hahn eingeladen. In großer Runde im Garten war das für uns alle ein schöner Start in den Tag. Anschließend zeigte Andreas ortskundig Kirche, Friedhof und Kalvarienberg seines Heimatortes. **Der Besuch**



**des Hülfsenberges, dem Hauptwallfahrtsort des Eichsfeldes** rundete unsere Pilgerreise ab. In der Kapelle stimmten wir aus vollem Herzen „Pilger sind wir Menschen“ an. Vor der Rückfahrt nach Leipzig, noch ein Zwischenhalt zum Einkaufen. Eichsfelder Brot und Wurst mussten unbedingt mitgenommen werden. Danke für die Organisation der Reise, die uns viele schöne Erlebnisse und Begegnungen ermöglicht hat.

*Wolfgang Rösner*





# Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

## Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus  
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

### Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr  
Tel. 0341 989 77 510 · Fax 0341 989 77 519

[leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de](mailto:leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de)

**www.bonifatius-leipzig.de**

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**  
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaaal Bethlehemgemeinde  
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**  
Dietrich-Bonhoeffer-Platz  
04416 Markkleeberg  
• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche und Gemeindehaus

### Heilig Geist

Marktstraße 1  
04442 Zwenkau

● Kirche **St. Hedwig**

Helbigstraße 14  
04523 Pegau

● Kirche und Gemeindehaus

### Christus König

Jahnstraße 12  
04564 Böhlen

## Kontakte

**Pfarrer Christoph Baumgarten**

Tel. 0341 989 77 512 | Mobil: 0177 291 60 91  
[christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de](mailto:christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de)

**Gemeindereferent Matthias Demmich**

Telefon Büro Connewitz: 0341 989 77 510  
Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03  
Tel. 0341 989 77 513 | Mobil: 0172 180 24 99  
[matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de](mailto:matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de)

**Gemeindereferent Leonhard Kindermann**

**Kantor Felix Flath** Mobil: 01575 26 75 322  
[felix.flath@pfarrei-bddmei.de](mailto:felix.flath@pfarrei-bddmei.de)

**Pfarrsekretärin Constanze Unverricht**

Tel. 0341 989 77 511  
[constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de](mailto:constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de)

**Verwaltungsleiterin Annett Huschka**

Tel. 0341 989 77 514 | Mobil: 0174 33 66 509  
[annett.huschka@pfarrei-bddmei.de](mailto:annett.huschka@pfarrei-bddmei.de)

**Katechetin Christina Czarnecki**

Mobil: 0173 160 21 55  
[ChristinaCzarnecki@gmx.net](mailto:ChristinaCzarnecki@gmx.net)

## Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)

Ausgabe 3/2025 Stand 19.09.2025

Auflage: 500 Exemplare

Layout: [www.kirmse.tk](http://www.kirmse.tk)

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Nächstes Heft: Adventsgrüße, November 2025.

---

**Bankverbindung** DE84 7509 0300 0008 2332 33

---